

DURCHSETZUNGSFÄHIG ODER RÜCKSICHTSVOLL? SOZIALE KOMPETENZEN IN DER FRÜHEN KINDHEIT

Prof. Dr. Sonja Perren

**Binationales Zentrum Frühe Kindheit,
Universität Konstanz und Pädagogische Hochschule Thurgau**

Vortrag (Teil 1) am Forum Frühe Förderung - Uster, 7.9.2024



Ein kleiner Film zum Einstieg

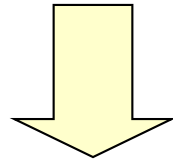
- <https://www.kinder-4.ch/filmfinder/haende>

Fragen – Teil 1

- **Was sind soziale Kompetenzen?**
- Weshalb unterscheiden sich Kinder in ihren sozialen Kompetenzen?
- Wie können wir soziale Kompetenzen innerhalb und ausserhalb der Familie fördern?

Soziale Kompetenz: Verhaltensebene

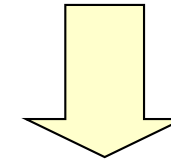
Die Fähigkeit seine eigenen Ziele und Bedürfnisse zu befriedigen und gleichzeitig die Ziele und Bedürfnisse anderer zu beachten



Fremdorientiertes soziales Verhalten

(Bedürfnisse/Ziele anderer sind im
Vordergrund)

- Prosoziales Verhalten
- Kooperatives Verhalten
- (Kein) aggressives Verhalten



Selbstorientiertes soziales Verhalten

(eigene Ziele/Bedürfnisse sind im
Vordergrund)

- Durchsetzungsfähigkeit
(Leadership/Grenzen setzen)
- Soziale Initiative

Fragen – Teil 1

- Was sind soziale Kompetenzen?
- **Weshalb unterscheiden sich Kinder in ihren sozialen Kompetenzen?**
- Wie können wir soziale Kompetenzen innerhalb und ausserhalb der Familie fördern?

Soziale Kompetenzen sind (zum Teil) erlernbar

■ Alter

- kognitive, sprachliche Entwicklung

■ Persönlichkeit

- Unterschiede gibt es von Anfang an!

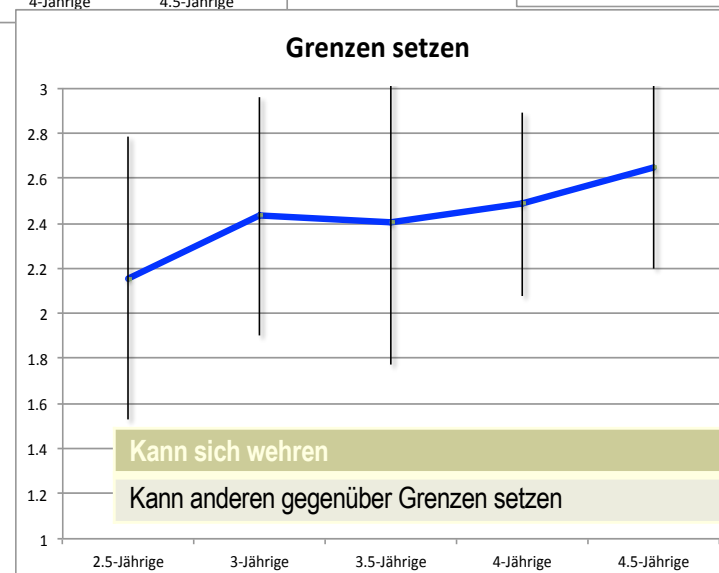
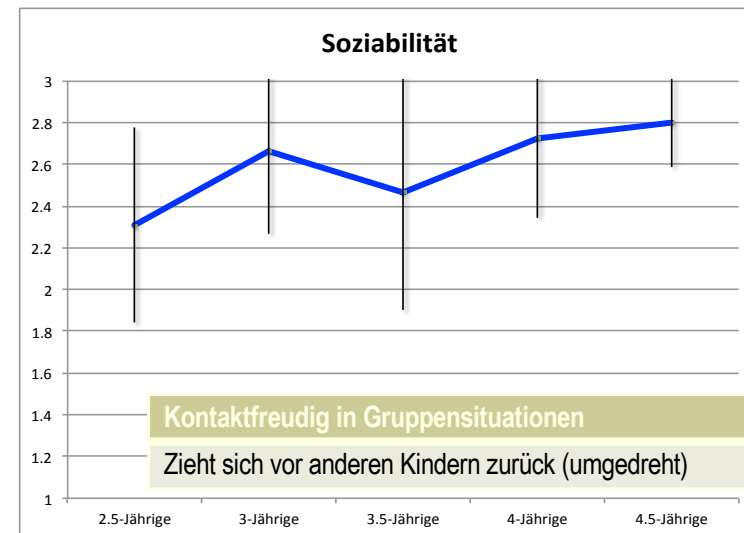
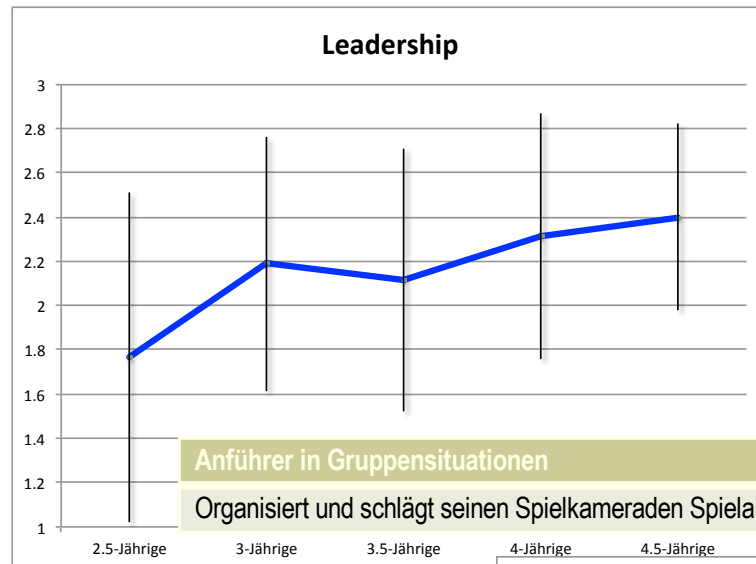
■ Familie

- Emotionales Klima und Beziehungsgestaltung
- Erziehungsverhalten

■ Ausserfamiliäre Erfahrungen

- Beziehungen zu Kindern und Erwachsene
- Kulturelle Erwartungen

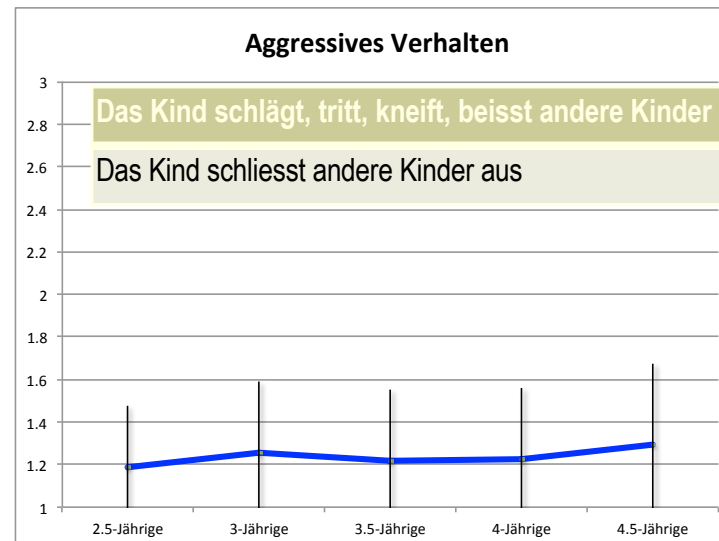
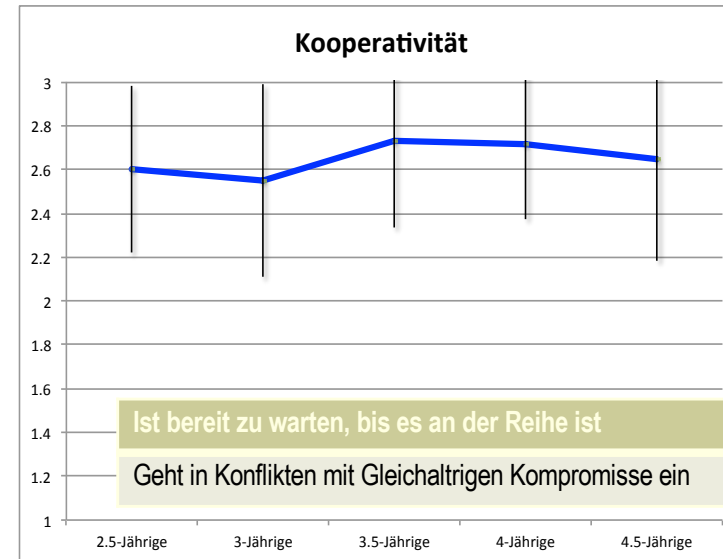
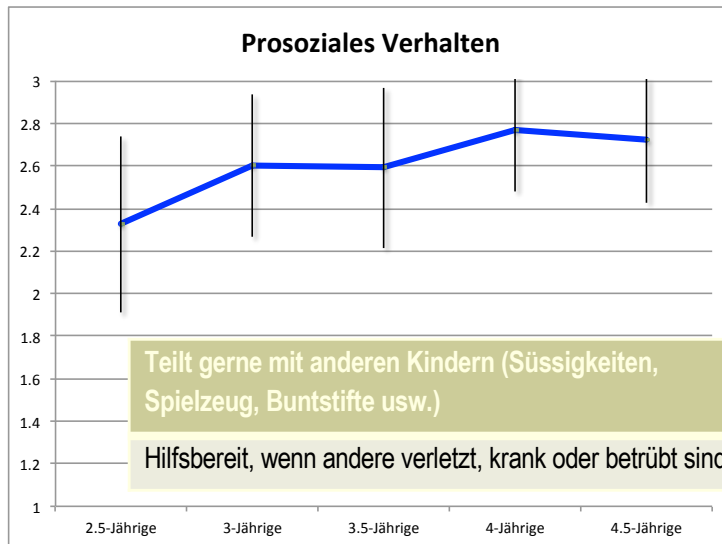
Selbstorientierte sozialen Kompetenzen im Alter von 2-4 Jahren



15 Kita-Gruppen
(N=149)
Alter: M=43.3, SD =7.4)
Fachpersonen füllten
Fragebogen aus
(aus Diebold & Perren)

Sign. Zunahme:
-Leadership
-Soziabilität
-Grenzen setzen

Fremdororientierte sozialen Kompetenzen im Alter von 2-4 Jahren



15 Kita-Gruppen
(N=149)
Alter: M=43.3, SD =7.4)
Fachpersonen füllten
Fragebogen aus
(aus Diebold & Perren)

Sign. Zunahme:
-Prosoziales Verhalten

nicht signifikant:
-Kooperativität
-Aggressives Verhalten

Soziale Kompetenzen sind (zum Teil) erlernbar

■ Alter

- kognitive, sprachliche Entwicklung

■ Persönlichkeit

- Unterschiede gibt es von Anfang an!

■ Familie

- Emotionales Klima und Beziehungsgestaltung
- Erziehungsverhalten

■ Ausserfamiliäre Erfahrungen

- Beziehungen zu Kindern und Erwachsene
- Kulturelle Erwartungen

Fragen – Teil 1

- Was sind soziale Kompetenzen?
- Weshalb unterscheiden sich Kinder in ihren sozialen Kompetenzen?
- **Wie können wir soziale Kompetenzen fördern?**

Wie können wir soziale Kompetenzen fördern?

- **Ermöglichen**
 - Peerkontakte in Kita, Spielgruppe, Nachbarschaftskontakte
- **Vorbild sein**
 - Sozial kompetent handeln, sozial-emotionales Klima
- **Begleiten**
 - Unterstützung und «Coaching»

Zusammenfassung

- **Soziale Kompetenz : rücksichtsvoll UND durchsetzungsfähig**
- **Nicht alle Kinder haben die gleichen Kompetenzen**
 - Soziale Kompetenzen nehmen in der frühen Kindheit zu und sind erlernbar
 - Familie ist die Basis zur Exploration und schafft Voraussetzungen für den weiteren Kompetenzerwerb
 - Ausserfamiliäre Erfahrungen sind bedeutsam

Soziale Kompetenzen fördern
Ermöglichen – Vorleben – Begleiten

VON GLEICHALTRIGEN LERNEN: DIE BEDEUTUNG VON PEERS FÜR DIE ENTWICKLUNG SOZIALER KOMPETENZEN

Prof. Dr. Sonja Perren

**Binationales Zentrum Frühe Kindheit,
Universität Konstanz und Pädagogische Hochschule Thurgau**

Vortrag (Teil 2) am Forum Frühe Förderung - Uster, 7.9.2024



Fragen – Teil 2

- **Warum sind Kontakte zur Gleichaltrigen wichtig für die Kinder?**
- Welche Bedeutung hat das (Fantasie)Spiel für die sozialen Kompetenzen?
- Wie können wir das Spiel begleiten und die Kinder fördern?

Warum sind Kontakte zu Gleichaltrigen wichtig für die Kinder?

■ Wohlbefinden und psychische Gesundheit

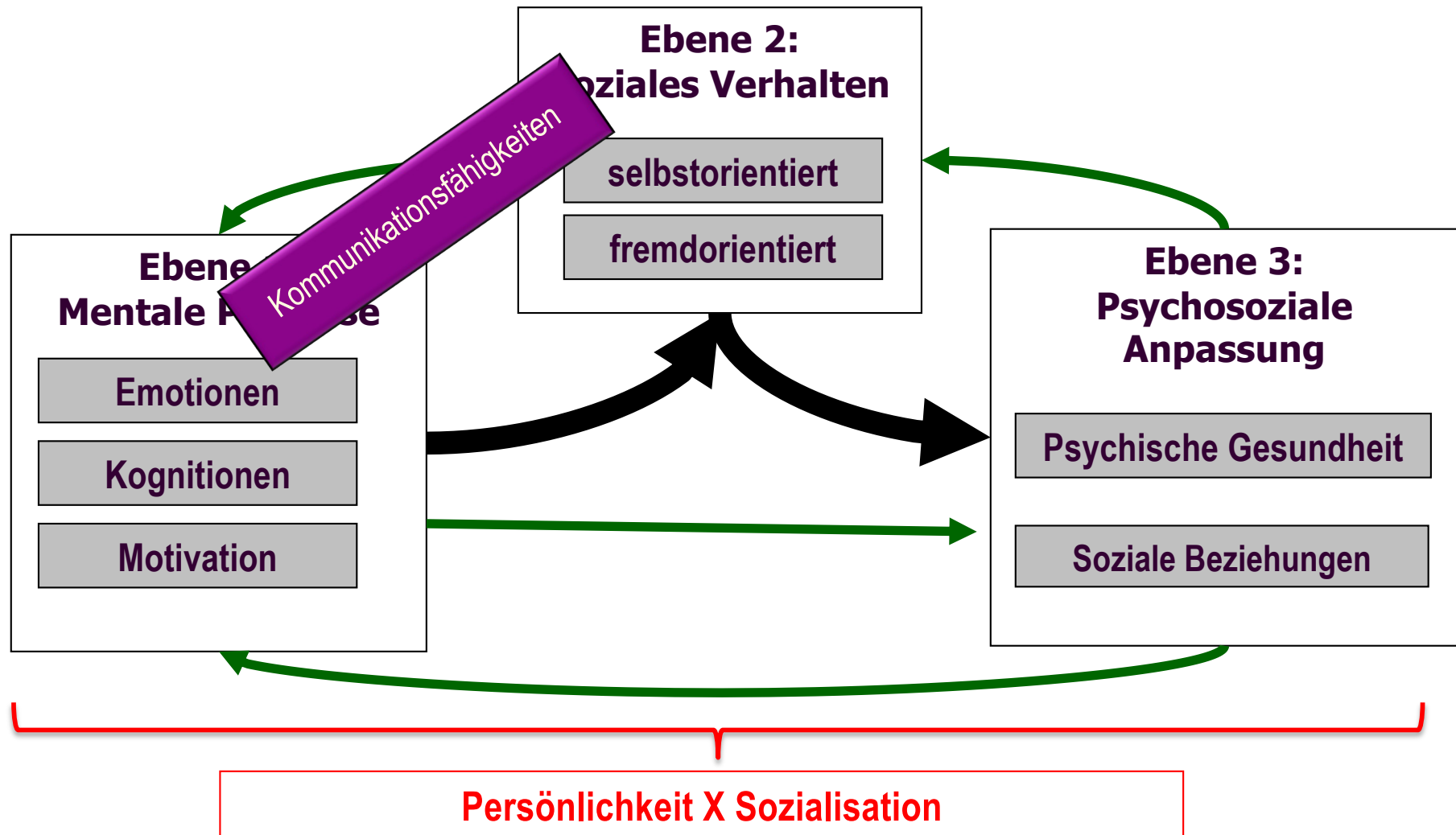
- Positive Peerbeziehungen – sich dazugehörig fühlen
- Positive Peerbeziehungen – Spiel und Spass



■ Lernkontext

- Kompetenzen lernen – durch Vorleben von anderen
- Kompetenzen lernen – Üben und Anwenden im Spiel

Soziale Kompetenz: ein integratives Modell



Fragen – Teil 2

- Warum sind Kontakte zur Gleichaltrigen wichtig für die Kinder?
- **Welche Bedeutung hat das (Fantasie)Spiel für die sozialen Kompetenzen?**
- Wie können wir das Spiel begleiten und die Kinder fördern?

Soziale Spielformen



Spielen als soziale Lerngelegenheit

- <https://www.kinder-4.ch/filmfinder/marktstand>

Die Bedeutung von sozialem Fantasienspiel

- **Fantasienspiel ist eine Aktivität, in der Kinder sozial-kognitive und soziale Fertigkeiten erlernen und üben können**
 - Es beinhaltet positive Peerinteraktionen (e.g., teilen, verhandeln, sich durchsetzen, warten, Rollen übernehmen)
 - Es fordert die sozial-kognitiven Fähigkeiten wie Theory of Mind oder Emotionsverständnis
 - Handlungsebene und Repräsentationsebene
- **Insbesondere eine hohe Qualität von Fantasienspiel ist förderlich**

Fragen – Teil 2

- Warum sind Kontakte zur Gleichaltrigen wichtig für die Kinder?
- Welche Bedeutung hat das (Fantasie)Spiel für die sozialen Kompetenzen?
- **Wie können wir das Spiel begleiten und die Kinder fördern?**

Fantasiespiel begleiten

- <https://www.kinder-4.ch/filmfinder/krokodil>

Die releFant-Studie

Stichprobe: $N = 215$ Kinder von 27 Spielgruppen
Durchschnitt Alter: 43.29 Monate ($SD = 6.5$)



Ergebnisse

- **Fachpersonen können die Qualität des kindlichen Fantasiesspiels durch eine aktive Spielbegleitung positiv beeinflussen**
 - Kinder profitieren unabhängig von ihrem Sprachverständnis von der aktiven Spielbegleitung
- **Soziales Fantasienspiel erhöht die sozialen Kompetenzen und die Beziehungsqualität**
 - Förderung der Fantasienspielqualität ist eine wirksame Strategie zur Verbesserung der Peerbeziehungsqualität von Kindern mit eingeschränktem Sprachverständnis.

Schlussfolgerung

- **Positive Kontakte zu anderen Kindern sind wichtig für das kindliche Wohlbefinden und ein wichtiger Lernkontext**
- **Im sozialen Fantasienspiel werden kognitive, emotionale und soziale Kompetenzen geübt**
- **Aktive Spielbegleitung kann die Qualität des Spiels und die Kompetenzen fördern**

Soziale Kompetenzen fördern

Ermöglichen – Vorleben – Begleiten

Literatur zu SOCOMP/soziale Kompetenz

- Groeben, M., Perren, S., Stadelmann, S., & von Klitzing, K. (2011). Emotional symptoms from kindergarten to middle childhood: Associations with self- and other-oriented social skills. *European Child & Adolescent Psychiatry*, 20(1), 3–15. <https://doi.org/10.1007/s00787-010-0139-z>
- Perren, S., & Alsaker, F. D. (2009). Depressive symptoms from kindergarten to early school age: Longitudinal associations with social skills deficits and peer victimization. *Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health*, 3, 28. <https://doi.org/10.1186/1753-2000-3-28>
- Perren, S., Stadelmann, S., von Wyl, A., & von Klitzing, K. (2007). Pathways of behavioural and emotional symptoms in kindergarten children: What is the role of pro-social behaviour? *European Child and Adolescent Psychiatry*, 16, 209–214. <https://doi.org/10.1007/s00787-006-0588-6>
- Perren, S., Groeben, M., Stadelmann, S., & von Klitzing, K. (2015 / 2008). Selbst- und fremdbezogene soziale Kompetenzen: Auswirkungen auf das emotionale Befinden. In T. Malti & S. Perren (Hrsg.), *Soziale Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen: Entwicklungsprozesse und Förderungsmöglichkeiten*. Kohlhammer.
- Perren, S., Forrester-Knauss, C., & Alsaker, F. D. (2012). Self- and other-oriented social skills: Differential associations with children's mental health and bullying roles. *Journal for Educational Research Online / Journal Für Bildungsforschung Online*, 4(1), 99–123.
- Reyhing, Y., Brun, B., & Perren, S. (2022). Sozio-emotionale und kognitive Kompetenzen im pädagogischen Alltag fördern: Handlungsstrategien für die Interaktionsgestaltung mit Kleinkindern. In F. Piegsda, K. Bianchy, P.-C. D. Link, C. Steinert, & S. Jukowski (Hrsg.), *Diagnostik und pädagogisches Handeln zusammendenken*. (1. Auflage, S. 131–148). Schneider Verlag Hohengehren.

Publikationen aus der releFant-Studie

- Jaggy, A.-K., Kalkusch, I., Burkhardt Bossi, C., Weiss, B., Sticca, F., & Perren, S. (2020). The impact of social pretend play on preschooler's social development: Results of an experimental study. *Manuscript submitted for publication*.
- Jaggy, A.-K., Mainhard, T., Sticca, F., & Perren, S. (2020). The emergence of dyadic pretend play quality during peer play: The role of child competence, play partner competence and dyadic constellation. *Social Development*, 29(4), 976–994. <https://doi.org/10.1111/sode.12445>
- Jaggy, A.-K., Perren, S., & Sticca, F. (2020). Assessing preschool children's social pretend play competence: An empirical comparison of three different assessment methods. *Early Education and Development*, 0(0), 1–18. <https://doi.org/10.1080/10409289.2020.1712633>
- Kalkusch, I., Jaggy, A.-K., Bossi, C. B., Weiss, B., Sticca, F., & Perren, S. (2020). Promoting Social Pretend Play in Preschool Age: Is Providing Roleplay Material Enough? *Early Education and Development*, 0(0), 1–17. <https://doi.org/10.1080/10409289.2020.1830248>
- Kalkusch, I., Jaggy, A.-K., Burkhardt Bossi, C., Weiss, B., Sticca, F., & Perren, S. (2021). Fostering Children's Pretend Play Competence and Social Skills through Play Tutoring: What is the Mechanism of Change? *Manuscript submitted for publication*.
- Perren, S., Kalkusch, I., Jaggy, A.-K., Burkhardt Bossi, C., Weiss, B., & Sticca, F. (2021). Förderung von Peerbeziehungen durch soziales Fantasienspiel: Eine wirksame Interventionsstrategie bei Kindern mit eingeschränktem Sprachverständnis? *Frühe Bildung*, 10(2), 88–96. <https://doi.org/10.1026/2191-9186/a000515>
- Perren, S., Sticca, F., Weiss-Hanselmann, B., & Burkhardt Bossi, C. (2019). Let us play together! Can play tutoring stimulate children's social pretend play level? *Journal of Early Childhood Research*, 17(3), 205–219. <https://doi.org/10.1177/1476718X19849248>

Wollen Sie noch mehr wissen?

Informationen zum **Masterstudiengang Frühe Kindheit** und Weiterbildungsmöglichkeiten (z.B. **CAS Pädagogik der frühen Kindheit; CAS Entwicklungspsychologische Beratung**) finden Sie auf unserer Webseite:

www.fruehekindheit.ch

In Planung:

Sechstes Internationales Bodensee-Symposium Frühe Kindheit

13.-14. Juni 2025, Pädagogische Hochschule Thurgau | Kreuzlingen